

Sport-Woche

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße Nr. 30, und
Barmen, Rönneberg Nr. 57, sowie in unseren
Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Sonder-Ausgabe
des
General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlag: Wuppertal-Elberfeld. — Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Anzeigenpreise 20 mm breit 10 Pfennig
Reklamen 72 mm breit 30 Pfennig

Nummer 43

Montag den 22. Dezember 1930

Preis 10 Pfg.

Fußball- Ueberraschungen

Germania Elberfeld wird Tabellenzweiter.
Der Schwalmer Fußball-Club gewinnt hoch.
Auch Solingen 95 kommt vorwärts.

Die Bergische Bezirksliga wartete mit einigen Überraschungen auf, als deren größte wohl der glatte 3:1-Sieg zu bezeichnen ist, den die Elberfelder Germanen gegen den SC. Sonnborn errzielten. Germania hatte Ersatzspieler, die aber gut einschlügen; überhaupt spielte die Mannschaft wie aus einem Guß, während Sonnborn einen schlechten Tag hatte, und dabei noch man von den Sonnbornern nach ihrem gewohnten Spiel im Elberfelder Stadion vor 2 Toren etwas ganz Besonderes erwartete.

Der Schwalmer F.C. ist, nachdem die feierliche Ausweihung der Spieler sämtlich wieder unterworfen, ein, namentlich auf seinem Platz, recht gefährlicher Gegner geworden. Das ersieht man schon bei dem Spiel der SpVgg. Solingen-Gräfrath, die mit 0:6 eine ungewöhnlich hohe Niederlage bezog.

Der FC. Solingen 95 gab den Obligatorien Spielern mit 2:0 das Nachsehen und verlor dadurch seine Tabellenstellung.

Ein schönen Erfolg errang die SpVgg. Barmen, die den VfL. Barmen mit 6:3 schlug. Die Barmen lieferten, wie stets in Gesellschaftsspielen, ein ganz großes Spiel.

Die bergische Bezirksliga zeigt nachfolgendes Bild:

Verein	S	N	U	Tore	Punkte
Schwarz-Weiß Wurm	9	9	0	34:29	18
Germania Elberfeld	10	6	1	34:29	13
VfL Ohlig	11	5	2	4:19:21	12
SpVg. S. Gräfrath	11	6	0	5:20:24	12
SSVg. Barmen	9	4	1	4:32:20	9
FC. Solingen 95	10	4	1	5:14:21	9
SC. Sonnborn	10	4	1	6:4:24	8
FC. Schwalme	10	3	0	7:17:25	6
SSV. Elberfeld	10	1	1	8:14:35	3

Die Resultate der Düsseldorf-Bergischen Ligaspiele entsprachen den Erwartungen. VfL. 04 verlor gegen Tura mit 0:2. Ratingen gewann in Elber mit 2:1; das gleiche Resultat errang die Fortuna gegen Gerresheim auf eigenem Platz. Das Spiel Oberkassel — SC. 99 Düsseldorf ging mit 2:2 unentschieden aus.

FC. Schwalme — SpVg. Solingen-Gräfrath 6:0

Das hohe Resultat der Westfalen zeigt, daß die Schwalmer Mannschaft, die nur für den linken Verteidiger, die wieder in glänzender Verfassung ist. Von Anfang an kämpfte die Elberfelder Mannschaft, der zu bewundern war, und des...

Germania Elberfeld — SC. Sonnborn



Sonnborns Linksaußen wird von einer Vorlage abgedrängt.

hals blieben auch die Erfolge nicht aus. Schon nach 5 Minuten Spielzeit wird eine Flanke des Halbrechts vom Linksaßen eingetippt. Weiterhin verteiltes Spiel, in dem Schwalme technisch die bessere Mannschaft ist. Während sich Solingen durch weite Schüsse Luft schafft, sind die Angriffe des Schwalmer Sturms stets gefährlich. Eine Vorlage des Rechtsaußen nimmt Frese gut auf und stellt durch ein weiteres Tor das Halbzeit-Resultat her. Das Spiel bleibt weiterhin verteilt, da beide Hintermannschaften auf dem Posten sind.

Nach dem Wechsel ist Solingen anfänglich leicht im Vorteil, kann aber keine Erfolge erringen. Schwalme macht sich wieder frei und wird jetzt dauernd überlegen. Bald sind zwei unholbare Tore, an denen der gesamte Sturm durch schöne Kombinationshandlungen beteiligt ist, erzielt. Dann bekommen die Gräfrather einen Elfmeterball zubüßiert, den aber der Torwart Schwalms in glänzender Form abwehrt; auch der Nachschuß wird gehalten. Schwalme bleibt weiterhin im Angriff. Bis zum Schluß erzielt der schwalmer Sturm noch zwei Tore, durch den Halblinken und Rechtsaußen, um damit das Endresultat von 6:0 herzustellen, das durchaus dem Spielverlauf entspricht.

Solingen war in der Hintermannschaft und Läuferreihe gut, konnte sich aber nur schlecht mit dem schweren Boden abfinden. Der Sturm bot außer dem Mittelfürmer keine besonderen Leistungen. Dagegen gefiel bei Schwalme der gesamte Sturm. In der Läuferreihe fiel der Mittelfürmer besonders auf. Die Hintermannschaft tat ihre Pflicht, ohne zu glänzen. Das Spiel hatte in Wunder (Düsseldorf) einen unsicheren Leiter.

Ein Geretteter erzählt:

Schreckensnacht im Kattegat

Die Jagd der beiden Kapitäne.

Kopenhagen, 20. Dezember. (Draht.) Die Schiffskatastrophe vor Dänisch hat, wie jetzt mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden kann, 15 Menschenleben gefordert. Bei dem Zusammenstoß spielten sich furchtbare Szenen ab. Der Kapitän war in dem Augenblick des Zusammenstoßes mit Frau und Kind zusammen. Er sah seine Frau in die Tiefe sinken, sein Kind ertrank in dem eiskalten Wasser. Der Kapitän wurde schließlich von seinem Bruder, dem Kapitän der „Arcturion“, gerettet. Von der 88 Mann starken Besatzung blieben nur 22 gerettet zu sein. Von den 21 Passagieren nur vier.

Einer der Matrosen der „Oberon“, der von dem englischen Dampfer „Gengli“ aufgegriffen werden konnte, gab folgende Schilderung des Unglücks: Wir waren in unserer Rufe, als plötzlich ein furchtbarer Stoß erfolgte. In dem gleichen Augenblick bekam der Dampfer schon Schlagseite. Wir rückten an Deck und sahen, daß unser Schiff an der Steuerbordseite ein mächtiges Loch hatte. Als die „Oberon“ fast ganz auf der Seite lag, sprangen wir von der obersten Reeling in die Tiefe. Wenige Minuten später verschwand das Schiff in den Wellen. Ein Kamerad wurde mit in die Tiefe gezogen, zwei andere Matrosen hatten, bevor sie den Sprung in die Tiefe wagten, ein Rettungsboot freibekommen. Von den acht Rettungsbooten konnten nur zwei zu Wasser gebracht werden. Wir schwammen an ein Boot heran und wurden hineingezogen. Dann begannen wir mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln um unser Leben zu kämpfen, denn um uns herum sah man brennendes Öl. Viele Passagiere und Matrosen sind sicher in den Flammen umgekommen.

Den Dampfer „Arcturion“, der uns gerettet hatte, konnten wir in dem dichten Nebel kaum erkennen. Von allen Seiten hörten wir Rufe und Schreie, aber es war unmöglich, einen Überblick zu bekommen, was eigentlich vorging. Der Kapitän hatte in dem Augenblick, als wir gerettet wurden, „Alle Mann an Deck“ befohlen, aber ich bezweifle, daß es noch vielen gelungen ist, aus den Rufen herauszukommen. Alles spielte sich in wenigen Minuten ab. Mit ungeheurer Getöse explodierte der Kessel. Bruchstücke flogen überall umher. Da unser Rettungsboot ein Loch hatte, mußten wir unablässig Wasser schöpfen. Wir versuchten, eine Laterne, die sich zufällig auf dem Rettungsboot befand, anzuzünden, fanden aber kein Petroleum. Auch waren unsere Streichhölzer fast alle auf. Wir riefen schließlich um Hilfe, als wir das Herannahen eines Dampfers bemerkten. Glücklicherweise wurden wir gerettet und völlig ermattet an Bord genommen.

Den letzten Nachrichten zufolge hat ein schwedischer Fischkutter zwei leere Rettungsboote gefunden, von denen das eine den Namen „Arcturion“ und das andere den Namen „Oberon“ trägt. Die dänische Marine konnte ihre Flugzeuge noch immer nicht auf die Suche schicken, da der dichte Nebel anhält. Man nimmt an, daß noch Überlebende in Rettungsbooten auf dem Meere treiben, jedoch wird die Auffindung auf Hilfe von Stunde zu Stunde geringer, da das Wasser eiskalt ist. Die Rettung, daß auch der englische Sportsmann Douglas bei der Katastrophe ums Leben gekommen ist, scheint sich zu bestätigen. — Ein dänischer Dampfer hat zwei Leichen von der „Oberon“ im

Wasser treibend gefunden, und an Bord des „Arcturion“ gebracht. Die „Arcturion“ wird erst im Laufe der Nacht in Kopenhagen eintreffen.

Das Neueste vom Tage

Schiffskollision bei Hamburg

Nach 10 Uhr hat sich in der Nähe von Altona eine schwere Kollision ereignet. Der aus Amerika auf der Elbe eingetroffene, 2500 Tonnen große amerikanische Passagierdampfer „George Washington“ der United States Line war am Nachmittag bis dicht vor Hamburg gelangt. Der Dampfer wurde von dem britischen Motorboot „Malaga“ auf, das bereits bei Grundstöße beide Anker verloren hatte. Ein Zusammenstoß ließ sich bei der kurzen Sicht nicht mehr vermeiden. Mit ungeheurer Wucht wurde die „George Washington“ auf der Seite gerammt. Bei der Kollision hat der Dampfer der „Malaga“ großen Schaden erlitten.

Noch ein Zusammenstoß

In der Nacht zum Sonntag wurde der Bremer Dampfer „Annerker“, der trotz des Nebels die Küste von Hamburg in See gesetzt hatte, bei Blankenese von dem gleichfalls auf der Elbe verkehrenden dänischen Dampfer „Viborg“ gerammt und so schwer unterhalb der Wasserlinie beschädigt, daß er sofort auf Strand gesetzt werden mußte.

Beilehung Ulrich Kautschers

Auf dem alten Friedhof in St. Nikolai fand am Samstagnachmittag die Beilehung des verstorbenen Reichstagsabgeordneten in Berlin, Ulrich Kautscher, statt. Im Auftrag der Reichsregierung leitete Staatssekretär von Bülow an den Beilehungsfestlichkeiten teilgenommen.

Nichttritt der griechischen Regierung

Die griechische Regierung ist zurückgetreten. Man erwartet eine ausgedehnte Umbildung des Kabinetts. Den Vorsitz wird erneut Ministerpräsident Venizelos führen.

Theaterprojekt zweiter Teil?

Die russische Geheimpolizei hat in Moskau eine große Verschwörung entdeckt, die angeblich als Zweig der Organisation der Industriepartei anzusehen ist. Die Geheimpolizei hat 24 Ingenieure verhaftet und angeblich belastendes Material gefunden, wonach die Gruppe in den Industriekreisen in Paris in Verbindung gestanden haben soll.

700 Opfer des Vulkan

Wie aus der im Süden des Golfes Mexiko auf Java gelegenen Stadt Djofabarta gemeldet wird, hat der Ausbruch des Vulkanes bereits über 700 Todesopfer gefordert. Der Lavastrom ist noch nicht zum Stillstand gekommen.

...wenn der Ball nicht gut gefeuert werden konnte, so schied er aus dem Spiel aus. ...

Im Sonntag

Der Nachmittag scheint den Berlinern nicht sympathisch zu sein. ...

Das letzte Spiel des Nachmittags führte H. ...

In den Abendstunden

...es in der neuen Berliner Tennishalle einige recht interessante Begegnungen. ...

Dann folgte endlich das Treffen zwischen ...

Lustiges Allerlei



Humor der Woche.

Der Onkel, der einmal durchsichtigen ließ, er sei kinderlieb.

„Er hat ihn wohl verdient!“

In dem Städtchen Monquodno in Wales hatte man einen neuen Bürgermeister gewählt. ...

Entscheidet. Der Richter Rechtswort: „Davor ist Ihre Verteidigung übernehmend, muß ich wissen, ob Sie schuldig sind.“

Die flüchtige Geschäftsfrau.

„Sie kennen doch Frau Schmet, die am Marktplatz ihr Geschäft hat?“

Die einfaches Geschichte von der Welt.

„Ich heirate später einmal Märsers Fräulein vom dritten Stock!“



Für den Wintersport:

Die Grundregeln des Schlauens macht man sich am besten zu Hause schon zu eigen.

Hockey im Bergisch-Märkischen

D.K.C. Düsseldorf schlägt Rot-Weiß Köln 6:3 (3:3)

Im Wuppertal herrschte gestern nach dem Ausfall des Spieles Düsseldorf T.C. gegen ...

In Sontheim fanden sich die beiden führenden westdeutschen Mannschaften Düsseldorf ...

Auf dem Platz am der Altenbergerstraße hatte der Düsseldorf T.C. 99 den Duisburger ...

In Reus spielten die Schwarz-Weiß gegen den ...

Die zweite Niederlage Indische Hockeyspieler in Deutschland

München Regt 3:2

20. Hamburg, 21. Dezember. (Eigener Draht.) Die indischen Hockeykünstler der ...

wollte es, daß Wilmshorst in überform spielte und noch etwas besser war. ...

Frankfurt 80 4:2 geschlagen

Schöner Hockeytag von Eintracht

20. Essen, 21. Dezember. (Eig. Draht.) Einen großen westdeutschen Hockeyerfolg, gleich ...

Bessere Hockey-Ergebnisse

Köln 06. — Marienburger T.C. 1:0, Köln T.C. 06 — Schwarz-Weiß Köln 4:1, ...

Schmelzing ist bereit.

Anfang Januar erfolgt die Ueberfahrt ...

Mülheim noch nicht ausgeschlossen

Beraterverammlung des Skiklubs Gauerland

20. Hagen, 21. Dez. (Eig. Draht.) In ...

Dieser Vorgang hat die Grundlage zu der ...

Skibeginn in der Schweiz

20. Zürich, 21. Dezember. (Eigener Draht.) In der Schweiz hat nun der ...

Schlittschuhlaufen in Thüringen

20. Brotterode, 21. Dezember. (Eigener Draht.) In Brotterode (Thüringen) fand ...

Wieder die alten Meister

Berliner Eislauf-Meisterkämpfe

20. Berlin, 21. Dezember. (Eig. Draht.) Der Berliner Sportpalast fand am Sonntag ...

Ergebnisse:

Herren: 1. Beyer (Berliner Eislauf-Verein) ...

Sonia Senie kommt nach Berlin

20. Berlin, 21. Dezember. (Eigener Draht.) Für das Rahmenprogramm ...

Riesersee schlägt T.C. Prag

Überraschung beim Eishockeyturnier

20. Garmisch, 21. Dez. (Eig. Draht.) Eine Überraschung gab es am Sonntag beim ...

Eishockey in der Schweiz

20. Zürich, 21. Dez. (Eig. Draht.) Ein reger Eishockeyleben war am Sonntag ...

In Zürich konnten die Studenten von ...